

# reformiert. lokal

**Kirchenkreis elf**

[www.reformiert-zuerich.ch/elf](http://www.reformiert-zuerich.ch/elf)

Affoltern  
Seebach







Quelle: iStockphoto

## GEWINNRÄTSEL

# Was bin ich?

**Erraten Sie, welchen Begriff im Zusammenhang mit Ostern wir suchen.**

Manche sind unverrückbar, andere haben eine weite Reise hinter sich. Einzelne wurden für heilig erklärt und angebetet – heute sind sie der Beweis für die Existenz früherer Hochkulturen. Man kann sie als Schmuck tragen oder Häuser daraus bauen. Manche befinden sich im Innern einer Frucht, andere markieren Grenzen. Sie können Organe verstopfen, uns schwer auf dem Magen liegen oder Menschen aus dem Gleichgewicht bringen. Sie symbolisieren die Härte und den Tod, weil sie tote Materie sind. Reibt man zwei von ihnen aneinander, entsteht Feuer. Wenn auf einmal alles anders wird, bleibt keiner auf dem anderen.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei Exemplare der Neuerscheinung «Eiertanz» vom Theologischen Verlag Zürich mit kurzweiligen Geschichten von Leiden und Hoffen, geschrieben von Schweizer Persönlichkeiten.

*Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.*



Quelle: Theologischer Verlag Zürich

*Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 28. April an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) oder an folgende Postadresse:*

*Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Zürich  
Geschäftsstelle  
Wettbewerb reformiert.lokal  
Stauffacherstrasse 8  
8004 Zürich*

*Lösung des letzten Rätsels:  
Wir haben den Begriff  
«Erinnerungen» gesucht.*

## Veranstaltungen


**1.–23. April**

**Bilderausstellung  
zur Passionszeit**  
Verena A. Schütz  
Kirche Oerlikon

**Sa, 2. April, 19.15 h**

**Westspiele: Orgel-Solo**  
Konzert mit Organistin  
Daniela Timokhine  
Grosse Kirche Altstetten

**So, 3. April, 9.30 h**

**Gottesdienst auf Tele Züri**  
Aus dem Kirchenkreis vier fünf  
mit Pfr. Patrick Schwarzenbach  
 Auf unserem YouTube-  
Kanal jederzeit abrufbar


**Mi, 6. April, 19 h**

**Workshop «Welches  
Geschlecht haben  
die Wolken?»**  
Pfarrerin Tania Oldenhage  
Johanneskirche

**Di, 12. April, 18 h**

**Feierabendpilgern  
in der Karwoche**  
Reformierte Kirche Oerlikon–  
Unterstrass, Wanderzeit ca. 2,5h


**Karfreitag, 15. April, 9.30 h**

**Gottesdienst auf Tele Züri**  
Aus dem Kirchenkreis zwei  
mit Pfarrer Joachim Korus  
 Auf unserem YouTube-  
Kanal jederzeit abrufbar

**Karfreitag, 15. April, 19.30 h**

**Liegekonzert Laudate Chor**  
Passionskonzert  
KGH Altstetten, Saal

**Ostersonntag, 17. April, 9.30 h**

**Gottesdienst auf Tele Züri**  
Aus der reformierten  
Kirchgemeinde Bülach  
 Auf unserem YouTube-  
Kanal jederzeit abrufbar



### WEBSITE

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



### YOUTUBE

Reformierte  
Kirche Zuerich



### INSTAGRAM

reformierte-  
kirchezurich



### NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/  
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



### FACEBOOK

Reformierte  
KircheZuerich



### LINKEDIN

reformiert-  
zuerich



Als Solidaritätsbekundung  
für die Ukraine  
finden regelmässig  
Veranstaltungen statt.



Esther Straub, Pfarrerin im Kirchenkreis zwölff. Quelle: zvg

«Wie unverständlich seid ihr doch und trägt Herzens!» Der Auferstandene nimmt kein Blatt vor den Mund. Eben hatte er sich zu zwei Jüngern gesellt, die am ersten Tag der Woche nach Emmaus unterwegs sind. «Mit düsterer Miene» waren die beiden stehengeblieben und wunderten sich, wie ahnungslos der Fremde über die Ereignisse ist, die sich in Jerusalem zugetragen hatten. Vom Prozess und der Kreuzigung erzählten sie dann und von den Frauen am leeren Grab, die behaupteten, dass Jesus lebt. «Leeres Geschwätz!» Denn als die Männer zum Grab aufgebrochen seien, hätten sie ihn nicht gesehen.

Die Geschichte im letzten Kapitel des Lukasevangeliums steckt voller Schalk. Jesus gibt sich nicht zu erkennen, sondern begleitet die beiden trägen Herzen auf ihrem langen Weg ins Dorf und legt ihnen die Schriften aus. Erst als er bei Tisch das Brot bricht und es ihnen reicht, erkennen sie ihn. Und schon ist er nicht mehr zu sehen. Doch nun erinnern sich die beiden, es gespürt zu haben: «Brannte nicht unser Herz, als er unterwegs mit uns redete?»

Auch mein Herz ist träge geworden. Die Corona-Pandemie dauerte länger als ursprünglich erwartet, Menschen starben, mühsame Diskussionen wurden

geführt, das soziale Leben litt. Und kaum keimte Hoffnung auf, brach der russische Präsident in Europa einen schrecklichen Krieg vom Zaun. Wieder sterben Menschen, Hunderttausende sind auf der Flucht, die innere Lähmung ist gross.

«Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.» Diese Worte riefen die Engel den Hirten zu, als Jesus zur Welt kam. Und den Frauen am Grab verkündigen sie Hoffnung und Leben. Was reden die Engel zu mir? Wofür lässt die Osterbotschaft Ihr Herz brennen? Wo liegt unser Emmaus? Was öffnet die gehaltenen Augen? Und wann kehrt Friede ein auf Erden?

**ESTHER STRAUB**  
Pfarrerin im Kirchenkreis zwölff  
Kirchenrätin



ÖKUMENISCHER WELTKIRCHENRAT ÖRK

## Weltweite Kirche erleben

Miteinander nachdenken, gemeinsam handeln, Gottesdienst feiern: Nach neun Jahren Unterbruch treffen sich vom 31. August bis 8. September täglich 8000 Teilnehmende aus 349 Mitgliedkirchen zur 11. ÖRK-Vollversammlung.

Anmeldung bei  
thomas.gehrig@reformiert-zuerich.ch

### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

### TITELSEITE

Pfarrerin Judith Engeler und Pfarrer Roland Wüillemin trafen sich im Café Zytlos zum runden Tisch.  
Bild: Lukas Bärlocher

### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig  
Hanna Kandal-Stierstadt  
Jutta Lang, Nena Morf  
redaktion@reformiert-zuerich.ch

### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

### REDAKTION KIRCHENKREIS ELF

Sereina Deplazes  
Rahel Walker Fröhlich  
Christoph Baltensweiler



## SCHÖPFUNGSGESCHICHTE

# Der Zauber des Anfangs

**Sechs Schöpfungstage, sechs Abende: In der Grossen Kirche Fluntern wird das Publikum im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) auf eine musikalische und poetische Reise entführt.**



Der Kirchenkreis sechs sieben lädt an sechs Abenden auf eine poetische und musikalische Reise zu den Anfängen allen Seins. «Die ersten Worte aus der Bibel sind weder eine wissenschaftliche Abhandlung über die Entstehung der Welt noch eine absolute Wahrheit – sie sind Poesie», sagt Mitinitiantin Chatrina Gaudenz. Die Pfarrerin ist überzeugt: Musik und Poesie können sich anders auf den Rhythmus des werdenden Lebens einschwingen als Behauptungen und Abstraktionen. So entstand mit dem Komponisten und Dirigenten Till Löffler ein Zyklus zur Schöpfungsgeschichte an sechs Abenden mit Musik und Poesie.

Till Löffler lehrt an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) – es gelang ihm, Studierende für das Vorhaben zu begeistern. Am ersten Abend Anfang März stand Gottes Wort im Zentrum: «Licht soll aufscheinen!» So trug Kim Werner, Schauspielstudentin an der an der ZHdK, biblische Worte, eine Ein-

führung in die Chaostheorie und einen Abschnitt aus Alfred Bodenheimers Kriminalroman «Kains Opfer» vor.

Darin fragt sich Rabbi Klein wie viele seiner jüdischen Vorfahren, ob es eine Welt vor dieser Welt gab.



Andreas Wildi an der Orgel und Lara Salamon an der Querflöte umrahmten die Texte mit der «Vorstellung des Chaos» aus Josef Haydns Schöpfung und Johann Sebastian Bachs Sonate in b-moll BWV 1020. «Es ist inspirierend, alte Fragen in einem neuen Rahmen anzugehen» sind sich Till Löffler und Chatrina Gaudenz einig.

Am zweiten Abend, dem 2. April, steht der zweite Schöpfungstag im Mittelpunkt: «Es werde eine Feste». Ein Streichquartett mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Dmitri Shostakovich, biblische Texte, Gedichte von Joseph von Eichendorff und eine Reflexion vom Psychologen und Systemtheoretiker Norbert Bischof erwartet die Besucher:innen.



**GROSSE KIRCHE FLUNTERN**  
Samstag, 2. April, 18 Uhr  
«Es werde eine Feste»

Quelle: Adobe

## «Der Ostersonntag»



Judith Engeler und Roland Willemin unterhielten sich über die

**Die beiden Pfarrpersonen Judith Engeler und Roland Willemin sprechen am runden Tisch über ihre Erfahrung beim Vermitteln der Osterbotschaft. Symbolik und Rituale können dabei wichtige Hilfestellungen bieten.**

Eine Gemeinde sitzt im Morgengrauen in einer dunklen Kirche. Aus der einen Ecke erklingt ein Hüsten, andernorts hört man eine helle Kinderstimme flüstern – sonst ist es mucksmäuschenstill. Auf einmal wird

ein Licht auf die Reise geschickt – zügig breitet es sich aus, nimmt mehr und mehr Raum ein und lässt die Schatten weichen. Die Helligkeit ergreift die Empore und die Kirchenbänke und taucht die Gläubigen in ein Bad aus goldigem Licht – hell, bewegend, schön.

«So ein Erlebnis kann eine ungeheure Kraft entwickeln», erzählt Roland Willemin. Er ist seit zwanzig Jahren als Pfarrer im heutigen Kirchenkreis

## ERNEUERUNGSWAHLEN

## Urnengang am 3. April 2022

Am 3. April werden die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich an die Urne gerufen, um ihre Vertreter:innen für die nächsten vier Jahre zu wählen. Während die 45 Mitglieder des Kirchgemeindeparklaments in sechs Wahlkreisen gewählt werden, findet die Wahl der sieben Mitglieder der Kirchenpflege und ihr Präsidium gemeindeübergreifend statt. Erfahren Sie auf unserer Website mehr über die Kandidaturen.



[www.reformiert-zuerich.ch/wahlen](http://www.reformiert-zuerich.ch/wahlen)

## UMFRAGE LEITBILD IMMOBILIEN

## Danke für Ihre Teilnahme!

Im Februar haben sie als Mitglieder der Kirchgemeinde an der Umfrage zum Entwurf des neuen Leitbildes Immobilien teilgenommen.

Ob online oder auf Papier haben Sie Ihre Eindrücke und Meinung zum Ausdruck gebracht: Ihre Meinung zählt und ist Verpflichtung zugleich.

Herzlichen Dank!

Quelle: ref. Kirchgem. Zürich





# dauert vielleicht sehr lang»



Herausforderungen beim Vermitteln der Osterbotschaft.

Quelle: Lukas Bärlocher

sechs tätig und stellt fest, dass liturgische Osternachtsfeiern auch in der reformierten Kirche immer populärer werden. In der Vergangenheit hat er schon oft versucht, im Rahmen von Ostersonntagsgottesdiensten die Freude an der Auferstehung von Jesus Christus in Worte zu fassen – so richtig zufrieden war er selten. «Die Ostergeschichte wird in allen Evangelien erzählt – doch es sind alles recht hilflose Versuche zu beschreiben, was da für Kräfte am Werk sind», so Roland Wullemin. «Es geht darum, dass etwas unerwartet ganz neu und anders ist.»

*«Das Vermitteln der Osterbotschaft hat sehr stark mit mir als Person zu tun. Welche Themen und Fragen sind für mich gerade aktuell und wichtig?»*

**JUDITH ENGELER**

Pfarrerin Kirchenkreis neun

Pfarrerin Judith Engeler ergänzt: «Man meint, das Ende sei gekommen und dann trifft etwas völlig Unerwartetes von aussen ein und verändert alles.» Die 31-Jährige arbeitet seit fünf Monaten im Kirchenkreis neun. Auch ihr ist aufgefallen, dass die Vorstellung davon, was nach der Entdeckung des leeren Grabs passiert, bei vielen Menschen viel vager ist als der gekreuzigte Jesus – dessen Leidensweg scheint näher an der Alltagserfahrung der Menschen und damit fassbarer zu sein. «Das rationale Erfassen der Osterbotschaft, der Auferstehung Jesu Christi, ist schwierig», sagt sie. «Deshalb ist die Symbolik wichtig – viele Worte sind dann oft gar nicht mehr nötig.» An österlichen Familiengottesdiensten arbeitet sie zum Beispiel oft mit dem Körperausdruck: Wie fühlt es sich an, etwas Schweres auf dem Rücken zu tragen? Oder wenn fröhliche Musik erklingt: Wie bewegt man sich dazu?

Neben Osternachtsfeiern und Familiengottesdiensten, an denen die Osterbotschaft mit allen Sinnen erfahrbar wird, kommen

*«In Griechenland habe ich an einer Osternachtsfeier erlebt, wie die erhabene Stimmung von einer Sekunde auf die andere in ein Volksfest gekippt ist. Seine Freude auf diese Art zeigen zu können – das hat mich beeindruckt.»*

**ROLAND WULLEMIN**

Pfarrer Kirchenkreis sechs

langjährige Kirchengänger:innen an gewissen Kirchenstandorten mit stark theologisch ausgerichteten Osterpredigten auf ihre Kosten – «in dieser Vielfalt sehe ich eine grosse Chance der reformierten Kirchgemeinde Zürich», sagt Roland Wullemin. Es sei wichtig, die Angebote nicht gegeneinander auszuspielen, finden beide Pfarrpersonen.

Roland Wullemin, neben seiner Pfarrtätigkeit auch Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz, erinnert daran, dass gerade für Demenzerkrankte Rituale wichtig seien – im Sinne der Inklusion sollten mehr Möglichkeiten geschaffen werden, um sie an regulären Gottesdiensten teilnehmen zu lassen – auch wenn es bedeutet, dass gewisse Verhaltensgebote während eines Gottesdienstes durchbrochen werden – zum Beispiel das Stillsitzen. Roland Wullemin: «Für mich ist das ein ganz wichtiger Teil der Osterbotschaft: Auch versehrte Menschen erhalten einen Platz.» Die Auferstehung ist der grösste Hoffnungsspeicher für Christinnen und Christen. Die drei Tage von der Kreuzigung bis zur Auferstehung seien jedoch eher symbolisch zu verstehen. «Der Ostersonntag dauert möglicherweise sehr lang», so Judith Engeler. Doch wenn der grosse Stein einmal wegrollt, ist der Weg geebnet – für das Geschenk eines Neuanfangs.

## Zu den Personen

Judith Engeler (31) arbeitet seit Dezember 2021 als Pfarrerin im Kirchenkreis neun mit dem Schwerpunkt Kind und Familie.

Roland Wullemin (55) ist seit 2003 Pfarrer im heutigen Kirchenkreis sechs und Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz.

DIE KIRCHENKREISKOMMISSION VERDANKT UND VERABSCHIEDET...

## Betriebsleiterin Daniela Lang und Jugendarbeiterin Jeannine Keller

KIRCHENKREISKOMMISSION  
KIRCHENKREIS ELF

**Mit dem Weggang von Jeannine Keller und Daniela Lang verlieren wir zwei engagierte, leitende Mitarbeiterinnen und sind sehr dankbar für das, was sie in all diesen Jahren für uns und den gesamten Kirchenkreis geleistet haben.**

Vor zwanzig Jahren, im Sommer 2002, trat Daniela Lang die frei gewordene Stelle als Sekretärin in der Kirchgemeinde Zürich-Affoltern an. Ihr Aufgabengebiet war schon damals vielfältig. Kirchenpflege wie auch die Angestellten waren aktiv mit verschiedensten Angeboten und Projekten unterwegs. Als Layouterin wirkte sie tatkräftig bei der Herausgabe der «Glaubte-Ziitig» mit. Das Redaktionsteam berichtete 14-täglich kurz und bündig, sehr anschaulich über das Leben in der Kirchgemeinde.

2009 schloss Daniela Lang mit Bravour die Ausbildung zur diplomierten Wirtschaftsfachfrau ab. Zur gleichen Zeit machte sich die damalige Kirchenpflege Gedanken über die Schaffung einer «Betriebsleitungsfunktion» in der Kirchgemeinde. 2012 erhielt die Kirchenpflege Zürich-Affoltern vom Stadtverband die Bewilligung, dieses «Novum» einzuführen und Daniela Lang diese Herausforderung zu übertragen. Sie übernahm die Leitung des Sekretariates und des Hausdienstes. Ab 2017 brachte sie ihre Erfahrung bei der Gestaltung der «Reform-Phase» für die neue reformierte Kirchgemeinde Zürich ein.

Daniela Lang war eine Allrounderin und stellte ihr Knowhow gerne zur Verfügung. Wo immer Not herrschte, stand sie mit Wort und Tat zur Seite. Sie begleitete viele Projekte und half Anträge und Veranstaltungen zu entwickeln. Unterstützend war sie da für das Team, für die Kirchenpflege und ab 2019 für die neue Kirchenkreiskommission. Sie absolvierte zusammen mit allen neuen Betriebsleitenden den CAS Verwaltungsleitung in der Kirche und schloss diesen im Februar 2020 ab, genau zum richtigen Zeitpunkt, als unsere Projekteingabe «Chile mobil» genehmigt wurde.

Dann kam die Pandemie, die hohe Anforderungen an alle Beteiligten sowohl auf Ebene Kirchenkreis wie auch in der ganzen Kirchgemeinde Zürich stellte.

Daniela Lang war uns als Betriebsleiterin des Kirchenkreises elf eine grosse Stütze und trug umsichtig zur Stabilisierung des Betriebs bei. Die Arbeit in der neuen Organisation war anspruchsvoll und das Zuordnungsprinzip erforderte viel Kraft und Absprachen in den Teams, mit den Pfarrpersonen und unter den zehn Betriebsleitenden. Mit Humor und Zuversicht umschiffte sie manche Klippe. Leider kündete sie im letzten Herbst ihre Frühpensionierung auf Ende März 2022 an. Die Kirchenkreiskommission dankt ihr für den grossen Einsatz und ihr breites, betriebliches Wirken, für das sie zusammen mit ihrer Stellvertreterin Jeannine Keller und den anderen Mitarbeitenden in den letzten Jahren verantwortlich war.

Jeannine Keller trat Mitte 2012 ihre Stelle als Jugendarbeiterin der reformierten Kirche in Zürich-Affoltern an. Als sympathische, junge und sehr motivierte Mitarbeiterin fand sie einen guten Zugang zu Kindern und Jugendlichen und pflegte einen angenehmen, respektvollen Umgang mit deren Eltern. Mit ihrem eingespielten Diakonie-Team entstanden zusammen mit der Pfarrschaft schöne Projekte wie das Tageslager, die Konflager, Jugendgottesdienste, Spielnachmittage und viele coole Abende in der Jugendstube. Jeannine konnte mit ihrer Art, ihrem Wesen und dem liebevollen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen allen ein Lächeln ins Gesicht zaubern und eine vertrauensvolle, förderliche Beziehung aufbauen.

Wir wünschen unseren ehemaligen Mitarbeiterinnen Daniela und Jeannine alles Gute, Gesundheit und ein freudiges Ankommen in der neuen Lebensphase. Kinder, Jugendliche, Mitglieder, Mitarbeitende und wir von der Kirchenkreiskommission werden sie sehr vermissen.

## Weibliche Intuition: Off



Sonnenaufgang über dem Sinai. Quelle: Rahel Walker Fröhlich

**RAHEL WALKER FRÖHLICH**  
PfarrerIn

Am frühen Morgen machen sich die Frauen auf und gehen zu Jesu Grab. Sie wollen den Leichnam Jesu salben. Nur macht es wenig Sinn, einen bereits eingewickelten und beigesetzten Leichnam zu salben. Die Absicht der Frauen erscheint uns daher unlogisch. Auch war es im Judentum nicht üblich, Verstorbene zu salben, schon gar nicht mit duftenden Ölen. Vor dem Grab ist der grosse Stein weggewälzt. Die Frauen gehen ins Grab und treffen auf einen Jüngling, vielleicht einen Engel. Der erklärt ihnen, dass Jesus nicht hier zu suchen sei. Er sei auferstanden. Was suchten sie den Lebenden unter den Toten! Die Frauen werden beauftragt, die Nachricht von der Auferstehung an die Jünger Jesu weiterzugeben, doch sie erschrecken und fliehen. Sie sagen niemandem etwas, denn sie haben Angst. Der Einbruch des Göttlichen bringt sie durcheinander.

Ich schlage vor, die ganze Szenerie aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten: Mit den Augen des Glaubens. Die Frauen gehen mit duftenden Ölen zum Grab, denn Christus hat sich tatsächlich als König der Welt erwiesen. Die Ehr-



# en für Gottes Gegenwart



«Und als der Sabbat vorüber war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome duftende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.»

MARKUS 16,1

## KIRCHE UNTERDORF

**Gründonnerstag, 14. April, 19.30 Uhr**  
Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Manuel Amstutz

## KIRCHE GLAUBTEN

**Karfreitag, 15. April, 10 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich

## KIRCHE GLAUBTEN

**Ostersonntag, 17. April, 10 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl und Osterfeier  
Pfr. Urs Niklaus

## NIKLAUSKIRCHE

**Ostersonntag, 17. April, 6 Uhr**  
Ostermorgenfeier mit Osterfeier und Eiertütsche  
Pfr. Markus Dietz

## MARKUSKIRCHE

**Karfreitag, 15. April, 10 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Markus Dietz

## MARKUSKIRCHE

**Ostersonntag, 17. April, 10 Uhr**  
Taufgottesdienst mit Abendmahl und Eiertütsche  
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich

erweisung und die Liebe zu ihm hat sie intuitiv zum Grab geführt – sie waren offen für Gottes Gegenwart. Auch das Verschweigen des Vorgefallenen ist verständlich. Sie lassen ihre religiöse Erfahrung auf sich wirken. Ich finde es klug, eine göttliche Begegnung in Ruhe zuerst einmal zu bedenken. Während die Männer im Markusevangelium trotz Jesu wiederholter Aufforderung nicht schweigen können, erweisen sich die Frauen hier gerade nicht als Plaudertaschen. Klugheit und Intuition zeichnet sie aus.

Ich denke, es ist die Liebe, welche die Frauen zum Grab geführt hat. Diese Liebe wird die Frauen auch später in schwierigen Stunden der Kirchengeschichte bewahren, in denen sie – entgegen dem Auftrag Gottes – diskriminiert und unterdrückt werden.

Heute können wir Ostern feiern, auch weil es diese Frauen gab und sie zum Grab gegangen sind. Und weil immer wieder Frauen und Männer in der Geschichte unserer Kirche offen waren für Gottes befreiende Kraft, die auch heute wirkt.



Strassenfenster an Ostern 2021.  
Quelle: Rolf Huber

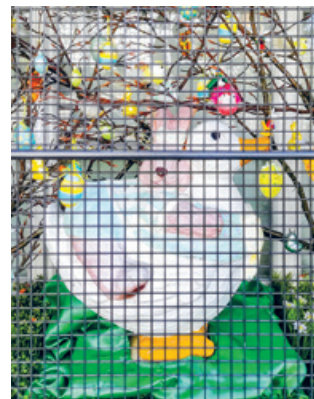
## KOLUMNE: DAS SEEBACHER STRASSENFENSTER

Das erste Mal wurde das Strassenfenster im Advent 2012 geöffnet. Seither wechseln wir einige Male pro Jahr die Ausstellungen.

Bis jetzt habe ich mich meistens an die Jahreszeiten gehalten und an Ostern gab es immer etwas Frühlingshaftes oder ein «richtiges» Osterkinderfenster. Wir haben in all den Jahren wo wir an der Seebacherstrasse gewohnt haben gemerkt, wie wichtig das Fenster für Kinder, Horte und auch Erwachsene geworden ist.

Gar manche Familie muss eine Station früher aussteigen oder den anfahrenden Bus vorbeiziehen lassen, um den Kindern das Schauen oder Spielen zu ermöglichen.

Rolf Huber, Gestalter des Strassenfensters an der Seebacherstrasse 107  
Das Osterfenster ab 17. April täglich zu bestaunen.



ES VERABSCHIEDET SICH...

## Adieu und auf Wiedersehen!



Auf dem Thurweg: Marianne Bär.

Quelle: Godi Bär

Veränderungen im Leben kommen manchmal von allein, oder wir entscheiden uns bewusst im Leben die Richtung zu ändern. Ich habe mich bewusst dafür entschieden nun frühzeitig aus dem Arbeitsleben auszuweisen und mich Neuem, oder seit langem Aufgeschobenem, zu widmen.

Ende April werde ich den Kirchenkreis elf verlassen und mich frühzeitig pensionieren lassen. Die persönlichen Begegnungen, Beziehungen und Gespräche waren mir immer wichtig in meiner Arbeit und gaben mir Energie und Lebensfreude.

Durch Sie alle im Kirchenkreis, die ich kennen lernen durfte, war meine Arbeit wertvoll und dafür möchte ich mich bei jedem einzelnen von Ihnen herzlich bedanken. Dem Kirchenkreis wünsche ich, dass die Energie nicht ausgeht, immer wieder die Gemeinschaft zu fördern, was während den letzten zwei Jahren sehr eingeschränkt war. Mir ist der Spruch von Mahatma Gandhi wichtig geworden, welchen wir Geschwister im letzten Jahr, beim Abschied unserer Mutter, auf die Anzeige geschrieben haben: «Um einen Fluss zu überqueren muss man die eine Seite verlassen». So breche ich nun auf zu neuen Ufern und bin gespannt, was das Leben für mich bereithält. Bleiben Sie zuversichtlich und behütet unter dem Schirm des Höchsten.

Marianne Bär, Sozialdiakonin

VERNISSAGE AUSSTELLUNG IN SEEBACH

## Skulpturen und Holzarbeiten

**AGAVNI VON GRÜNIGEN** Der Seebacher Künstler Paul Schadegg stellt seine Skulpturen im Markussaal aus.

«Holz hat mich schon immer fasziniert: Aussehen, Farbe und Wuchs. Ich erkannte im Holz ein gestalterisches Element, in dem durch Formgebung und Wuchs die Skulptur oder die Gestaltung schon gegeben ist. Je nach Holzart schnitze ich eine Figur oder Skulptur, die zu diesem Holz passt. Für mich ist die Figur schon im Holz vorhanden. Ich muss sie nur noch herausholen.»

### MARKUSSAAL

Vernissage: Sonntag, 24. April, nach dem Gottesdienst um 11 Uhr  
Danach: Sonntag, 1. und 8. Mai ab 11 Uhr (während dem Kirchenkaffee).



Geschnitzte Skulptur. Quelle: Paul Schadegg



Puerta la Reina, Jakobsweg, Spanien. Quelle: Roland Willemin

DER FRÜHLING KANN KOMMEN: PILGERN DURCH DIE STADTQUARTIERE

## Feierabendpilgern 2022

**MARKUS DIETZ, ROLAND WILLEMIN**  
Was ist Feierabend-Pilgern?  
Entschleunigung und ein Stück Pilgerweg im Alltag.

Wir beginnen und beenden die Pilgerwanderungen jeweils mit einer kurzen Besinnung. Den Weg legen wir mehrheitlich schweigend zurück. Beim bewussten Gehen von bekannten und unbekannten Wegen in unserer Stadt Zürich versuchen wir offen zu sein für äussere und innere Bilder und persönliche Erfahrungen. Wanderzeit ca. 2,5 Stunden. In der Karwoche führt uns der Weg von Oerlikon unter anderem über den Friedhof Nordheim nach Unterstrass.

**AB REFORMIERTE KIRCHE OERLIKON**

Oerlikonerstrasse 99, Haupteingang  
Dienstag, 12. April, 18 Uhr

**WEITERE DATEN 2022:**

**AB KIRCHGEMEINDEHAUS ENGE**

Dienstag, 14. Juni, 18 Uhr

**AB KIRCHE HERZ JESU, OERLIKON**

Dienstag, 23. August, 18 Uhr

**AB ST. NIKLAUSKIRCHE, SCHWAMENDINGEN**

Dienstag, 13. September, 18 Uhr





In der Küche am Werk. Quelle: Diego Petraccini

## RÜCKBLICK JUGENDWORKSHOP IM ZENTRUM GLAUBTEN

# Kochen wie in biblischen Zeiten

**DARIO ULRICH** Am Freitag, 4. Februar, fand unser Wahlfach für Konfirmand:innen «Kochen wie in biblischen Zeiten» statt. Zu Beginn erzählte Jugendarbeiter Diego Petraccini den Teilnehmenden etwas über die geschichtliche Entwicklung der Küche, das damalige Essen und über die antiken Tischsitten.

Anschliessend schauten wir alle zusammen einen Kurzfilm über das Kochen in der Antike. Die Konfirmand:innen erfuhren, welche Zutaten die Römer dazumal verwendeten und wie gekocht wurde. Mit ähnlichen Zutaten haben ein Spitzenkoch und zwei Archäologen die Menüs nachgekocht und eine Bewertung abgegeben. Dabei fiel auf, dass das Essen von früher einen speziellen Geschmack hatte.

Dies wollten wir mit unseren zahlreich erschienenen Konfirmand:innen

ausprobieren. Gemeinsam kochten wir die Menüs aus biblischen Zeiten nach. Das Kochen selbst war eine grosse Herausforderung für uns alle. Deshalb war die Mitwirkung des Kochs Adel Naser sehr wertvoll. Mit Rezepten wie Sauermilchsuppe und Rindfleischintopf und teilweise exotischen Zutaten, wie zum Beispiel Okraschoten, wurden alle Teilnehmenden auf die Probe gestellt. Das Ergebnis war geschmacklich ganz anders, als wir es uns vorgestellt hatten.

In der Zwischenzeit zeigte Franko Vergara, ein gelernter Servicefachmann, den Jugendlichen, wie man den Tisch korrekt deckt, Servietten dekorativ faltet und die Speisen gekonnt serviert.

Es war ein interessanter Abend mit spannenden Geschichten aus einer längst vergangenen Zeit und einem speziellen, geschmacklichen Eindruck.

## FIIRE MIT DE CHLIINE

# Staunen, Glück, Liebe

## RAHEL WALKER FRÖHLICH

Wie ist es Ihnen, liebe Eltern, ergangen, als Sie nach der Geburt zum ersten Mal Ihr Kind in den Armen hielten? Staunen, Glück, Liebe ... Viele junge Mütter und Väter empfinden auch grosse Dankbarkeit. Dankbarkeit für das neue Leben und die überstandene Geburt.

Mit einem kleinen Kind ändert sich einiges in unserem Leben. Vielleicht spüren Sie als Eltern den Wunsch, Ihrem Kind die Traditionen und Geschichten unserer christlichen Religion vertraut zu machen?

Im Fiire mit de Chliine kommen wir zusammen und feiern unseren Glauben. Wir beten, singen und hören eine Geschichte. Die Kinder erleben die Kirche in einer ihrem Alter entsprechenden Weise. Beim anschliessenden Znüni ist noch Zeit für Fragen und Diskussionen oder einfach zum Zusammensein und Spielen.

Wir hoffen, dass so der Einstieg in die kirchliche Gemeinschaft für die Kleinen mit Leichtigkeit und Freude gelingen kann.

Zu den nächsten beiden «Fiire mit de Chliine» sind alle Kinder bis sechs Jahre und ihre Eltern, Grosseltern oder andere Begleitpersonen herzlich eingeladen. Neu findet das Fiire an beiden Standorten vormittags um 10 Uhr statt.

## KIRCHE UNTERDORF

Samstag, 9. April, neu um 10 Uhr

## MARKUSKIRCHE

Samstag, 2. Juli, 10 Uhr

Team: Pfrn. Rahel Walker Fröhlich  
Lea Mannes, Gabi Furrer Morón



Dankbarkeit für das neue Leben. Quelle: Zhrefch Flickr





QR-Code für den direkten Zugang  
auf die Spendenaktion des HEKS.

#### **NOTHILFE UKRAINE: SPENDENAKTION DES HEKS (STAND: 9. MÄRZ)**

**Allen dringenden Appellen der internationalen Gemeinschaft zum Trotz setzt Russland seine Invasion der Ukraine bisher unvermindert fort und die schlimmsten Befürchtungen sind wahr geworden: Militärische Angriffe auf die Ukraine treffen die Zivilbevölkerung in erschreckendem Ausmass.**

Tausende Menschen suchen Schutz in Bunkern. Familien versuchen, das Land zu verlassen. Bereits sind über eine halbe Million Menschen auf der Flucht aus den am heftigsten umkämpften Gebieten des Landes Richtung West-Ukraine und die angrenzenden Länder. HEKS leistet deshalb in einem ersten Schritt humanitäre Hilfe im Umfang von 700 000 Franken. Neben Nothilfe für die Zivilbevölkerung in der Ukraine selbst sollen damit sowohl in den Nachbarstaaten als auch in der Schweiz die Unterbringung und die Betreuung der geflüchteten Menschen unterstützt werden.

HEKS unterhält langjährige Beziehungen zu den reformierten Kirchen in der Ukraine und in den europäischen Nachbarländern. Diese kümmern sich um benachteiligte Menschen in ihrem Land. Und sie stehen auch jetzt bereit, um zu helfen und Geflüchteten in ihrer Not beizustehen.

Den Preis für diesen Krieg bezahlt einmal mehr die Zivilbevölkerung, die ihr Zuhause oder ihre Sicherheit verloren hat. Mehrere Millionen Menschen benötigen zurzeit humanitäre Hilfe. Bitte unterstützen Sie uns dabei, ihre Not zu lindern. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

**SPENDENKONTO HEKS: PC 80-1115-1  
VERMERK «NOTHILFE UKRAINE»**

#### **OSTERN UND DIE TRADITION DES EIERFÄRBENS**

**AGAVNI VON GRÜNIGEN** Für jedes grosse Fest braucht es eine Vorbereitungszeit und was Ostern betrifft, so beginnt die Vorbereitung traditionsgemäss mit einer vierzigstägigen Fastenzeit. Diese mündet schliesslich am Palmsonntag in die Karwoche und geht am Karsamstag zu Ende.

Das Ostereierfärben gehört neben anderen Osterbräuchen auch in diese Vorbereitungszeit. Die frühen Christen und Christinnen färbten Eier rot, um an das Blut des am Kreuz gestorbenen Jesus zu erinnern. Ein anderer, mehr praktischer Grund für das Eierfärben war die Kennzeichnung der gekochten Eier, die während der Fastenzeit nicht gegessen werden durften. So konnte man diese von den rohen Eiern unterscheiden und sie ab dem Ostermorgen genüsslich verspeisen.

Wahrscheinlich gibt es noch einige andere Ursprungsgründe für den schönen alten Brauch des Eierfärbens. Sicher ist aber, dass bunte Eier heutzutage zum Osterfest gehören, genauso wie der fleissige Osterhase, der sie in aller Herrgottsfrühe in unseren Gärten versteckt.

Für das traditionelle Eierfärben in Seebach werden noch freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht, die Lust hätten, bei diesem Anlass mitzuwirken. Die Eier werden im Anschluss an die Ostermorgenfeier und den Ostergottesdienst für das «Eiertütsche» bereitgelegt.

#### **JUGENDSTUBE SEEBACH**

*Dienstag, 12. April, 9 bis 12 Uhr*

*Rot gefärbte Eier im Osternest.*

Quelle: Zhrefch Flickr



*Der Esel macht keinen Wank.*

Quelle: Manuel Amstutz

#### **UNTI-GOTTESDIENST AM PALMSONN- TAG: ZUSAMMEN ABENDMAHL FEIERN**

**MANUEL AMSTUTZ** Esel, sagt man, seien störrische Tiere. Das sagen die Leute, weil Esel zum Teil einfach stehen bleiben und keinen Wank mehr tun. Man kann von vorne ziehen, man kann von hinten stossen: Sie bleiben stehen. Allerdings bleiben sie nicht stehen, weil sie stur sind, sondern weil sie Angst haben. Die störrischen Tiere sind in Wahrheit ängstliche Wesen.

Als Jesus kurz vor Ostern in Jerusalem einzog, ritt er auf einer Eselin und die Leute standen am Strassenrand Spalier und riefen ihm freudig zu, sie sangen und legten Palmblätter auf der Strasse aus, wie man heute einen roten Teppich für Ehrengäste ausrollt.

Die meisten Esel blieben in so einer Situation stehen und schlugen mit den Hufen Wurzeln. In der Geschichte vom Palmsonntag liess sich die Eselin von all der Aufmerksamkeit nicht verängstigen. Vielleicht spürte sie schon, dass Ostern ein schönes Fest ist.

Eine Woche vor Ostern feiern wir einen Abendmahls-Gottesdienst mit den 3.-Klass-Unti-Klassen und ihren Familien. Wie immer steht eine Geschichte im Zentrum: Die Katechetinnen erzählen die Geschichte einer Prinzessin, die von zu Hause ausreisst mit nichts im Gepäck als einem Laib Brot.

#### **KIRCHE GLAUBTEN**

*Sonntag, 10. April, 10 Uhr*

*Pfr. Manuel Amstutz, Doris Däpp und Olivia Isliker mit 3.Klass-Unti und mit Abendmahl.*



## Gottesdienste

**So, 27. März, 10 h**

**Gottesdienst**

Pfr. Urs Niklaus  
Kirche Unterdorf

**Gottesdienst**

Pfr. Markus Dietz  
HEKS/Fastenaktion  
Markuskirche

**So, 3. April, 10 h**

**Gottesdienst**

Pfr. Manuel Amstutz  
Alphorn-Musik  
Kirche Glaubten

**Gottesdienst**

Pfrn. Esther  
Gisler Fischer  
Markuskirche

**Fr, 8. April, 19 h**

**Taste it –**

**Jugend-**

**gottesdienst**  
Pfr. Manuel Amstutz  
Markuskirche

**Sa, 9. April, 10 h**

**Fiire mit de Chliine**

Pfrn. Rahel  
Walker Fröhlich  
Kirche Unterdorf

**So, 10. April, 10 h**

**Gottesdienst**

**mit Abendmahl**  
**und 3. Klass-Uni**  
Pfr. Manuel Amstutz  
Kirche Glaubten

**Gottesdienst**

Pfrn. Rahel  
Walker Fröhlich  
Markuskirche

**Do, 14. April, 19.30 h**

**Gemeinsamer**

**Gottesdienst**

**zum Gründonnerstag**  
Pfr. Manuel Amstutz  
Kirche Unterdorf

**Fr, 15. April, 10 h**

**Gottesdienst**

**Karfreitag**  
**mit Abendmahl**  
Pfrn. Rahel  
Walker Fröhlich  
Kirche Glaubten

**Gottesdienst Karfreitag**  
**mit Abendmahl**

Pfr. Markus Dietz  
Markuskirche

**So, 17. April, 6 h**

**Gottesdienst**

**Ostermorgenfeier**

Osterfeuer & Eiertütsche  
Pfr. Markus Dietz  
Niklauskirche

**So, 17. April, 10 h**

**Gottesdienst**

**Ostersonntag mit**

**Abendmahl**

Osterfeuer & Apéro  
Pfr. Urs Niklaus  
ClassiCanto  
Kirche Glaubten

**Taufgottesdienst**

**Ostersonntag**

**mit Abendmahl**

Eiertütsche  
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich  
Oboe: C. Sonderegger  
Markuskirche

**So, 24. April, 10 h**

**Gottesdienst**

Pfr. Christoph Baltensweiler  
Kirche Unterdorf

**Gottesdienst**

Pfr. Markus Dietz mit  
Künstler Paul Schadeegg  
Markuskirche

## Veranstaltungen

**Sa, 2. April, 8.30 h**

**Time Out mit Frühstück**  
Markussaal

**Mo, 4. April, 20 h**

**Männertreff**

Sitzungszimmer Seebach

**Di, 5. April, 19 h**

**Kino am Turm**

Überraschungsfilm  
Markussaal

**Mi, 6. April, 8.45 h**

**Fraue-Zmorge**

Markussaal

**Do, 7. April, 18 h**

**Jugendtreff Seebach**

Jugendstube

**Fr, 8. April, 9 h**

**Bibelgesprächskreis**

Sitzungszimmer Seebach

**Mo, 11. April, 19 h**

**Literaturkreis Affoltern**

Pestalozzi Bibliothek  
Affoltern

**Di, 12. April, 9 h**

**Ostereierfärben**

Jugendstube Seebach

**Di, 12. April, 14.30 h**

**Treff 60+: «Ferienrück-**

**und Ausblick»**

Zentrum Glaubten

**Di, 12. April, 18 h**

**Feierabendpilgern**

Ref. Kirche Oerlikon

**Mi, 13. April, 14.30 h**

**Frauen im Gespräch**

Zentrum Glaubten

**Mi, 13. April, 15 h**

**ElKi-Singen**

Spielgruppenraum  
KGH Seebach

**So, 24. April, 11 h**

**Vernissage Ausstellung**

**von Paul Schadeegg**

Markussaal

**Mi, 27. April, 14.30 h**

**Treff 60+: Diavortrag:**

**«Reisen in der Natur»**

Zentrum Glaubten

**Do, 28. April, 12.45 h**

**Bildung & Kultur:**

**Choco-Welt: Führung in**

**der Chocolateria Lindt**

Treffpunkt: Bhf Oerlikon

## Regelmässig

**Di, Mi und Fr, 8.30–11.30 h**

**Schulferien: geschlossen**

**Spielgruppe Luftibus**

Spielgruppenraum

KGH Seebach

**Di, 5./19. April, 12 h**

**Glaubte-Zmittag**

Zentrum Glaubten

**Di, 5./12./19./26. April,**

**13.30 h**

**Seelsorge**

Zentrum Glaubten

**Di, 5./12. April, 18 h**

**Jugendtreff Affoltern**

JuKa Glaubten

**Di, 5./12. April, 18.30 h**

**ClassiCanto**

**Proben**

Kirche Glaubten

**Di, 5./12. April, 19 h**

**Ten Sing Proben**

Jugendstube Seebach

**Mi, 13./27. April, 14.30 h**

**Malen im Kafi Mümpfeli**

Für Menschen mit  
Gedächtnisschwierig-  
keiten

**Mi, 6. und 13. April, 19 h**

**Meditationskurs**

Christliche Meditation

im Alltag mit Pfrn.

Rahel Walker Fröhlich

Markuskirche Chor

## Freud & Leid

**BESTATTUNGEN**

Heinz Apolloni-

Abegglen, 1945

Manfred Karl Dörler, 1931

Margaretha Hunziker-

Geisseler, 1932

Cäcilia Jnglin-Pungg, 1926

Heinz Helmut Konrad, 1944

Liselotte Kläusli-Feller, 1933

Gertud Rechsteiner-Reist,

1933



Time Out mit Frühstück.

Quelle: Agavni von Grünigen

**MARKUSSAAL**

*Samstag, 2. April, 8.30 Uhr*

*Unkostenbeitrag: CHF 10.–*

*Anmeldung bis am 28. März an*

*das Sekretariat, T 044 377 62 62*

*oder agavni.von-gruenigen@*

*reformiert-zuerich.ch*

**AUFTANKEN MIT KARIN HÄRRY**

## Time Out

**TIME OUT TEAM** «Ich bin eigentlich ganz anders- ich komme nur so selten dazu!»

Gemeinsam mit unserer Referentin Karin Härry werden wir ein paar Stolpersteine aus unserem Alltag unter die Lupe nehmen. Es geht dabei nicht um Perfektion. Aber wir sollten unsere Zeit nicht damit vergeuden, um jeden Preis bei anderen anzukommen. Vielmehr dürfen wir mutig und authentisch durchs Leben schreiten, um schliesslich bei uns selbst zu landen! Solche und ähnliche, spannende Themen kommen aufs Tapet.





[www.reformiert-zuerich.ch/elf](http://www.reformiert-zuerich.ch/elf)



## KIRCHE GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1  
8046 Zürich



## MARKUSKIRCHE SEEBACH

Höhenring 56  
8052 Zürich



## KIRCHE UNTERDORF AFFOLTERN

Zehntenhausstrasse 94  
8046 Zürich



## NIKLAUSKIRCHE SEEBACH

Seebacherstrasse/Buhnrain 1  
8052 Zürich



## ZENTRUM GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1  
8046 Zürich



## KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Höhenring 56  
8052 Zürich

## PFARRTEAM

**Manuel Joachim Amstutz** | 044 372 17 30  
[manuel.amstutz@reformiert-zuerich.ch](mailto:manuel.amstutz@reformiert-zuerich.ch)

**Markus Dietz** | 044 558 44 38  
[markus.dietz@reformiert-zuerich.ch](mailto:markus.dietz@reformiert-zuerich.ch)

**Esther Gisler Fischer** | 043 495 90 56  
[esther.gisler@reformiert-zuerich.ch](mailto:esther.gisler@reformiert-zuerich.ch)

**Urs Niklaus** | 044 371 24 23  
[urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch](mailto:urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch)

**Patrick Werder** | im Weiterbildungsurlaub

**Rahel Walker Fröhlich** | 079 459 24 95  
[rahel.walker@reformiert-zuerich.ch](mailto:rahel.walker@reformiert-zuerich.ch)

## SOZIALDIAKONIE

**Marianne Bär** | 044 377 62 60  
[marianne.baer@reformiert-zuerich.ch](mailto:marianne.baer@reformiert-zuerich.ch)

**Agavni von Grünigen** | 043 495 90 53  
[agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch](mailto:agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch)

**Andrea Kälin** | 043 495 90 54  
[andrea.kaelin@reformiert-zuerich.ch](mailto:andrea.kaelin@reformiert-zuerich.ch)

## KATECHESE/UNTI

**Doris Däpp** | 044 372 23 64  
[doris.daepp@reformiert-zuerich.ch](mailto:doris.daepp@reformiert-zuerich.ch)

**Olivia Isliker** | 079 209 56 66  
[olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch](mailto:olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch)

**Fabienne Haas Dantes**  
[fabienne.haas@reformiert-zuerich.ch](mailto:fabienne.haas@reformiert-zuerich.ch)

## JUGENDARBEIT

**Jeannine Keller** | 079 521 70 03  
[jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch](mailto:jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch)

**Diego C. Petraccini** | 079 621 63 45  
[diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch](mailto:diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch)

## MUSIK

**Eugenio Giovine** | 077 418 76 18  
[eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch](mailto:eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch)

**Mayu Okishio** | 044 301 05 97  
[mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch](mailto:mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch)

## ADMINISTRATION

**Karin Grieder** | 044 377 62 62  
[sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch](mailto:sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch)

**Petra Höller** | 044 377 62 62  
[sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch](mailto:sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch)

**Sereina Deplazes** | 044 377 62 62  
[sereina.deplazes@reformiert-zuerich.ch](mailto:sereina.deplazes@reformiert-zuerich.ch)

## HAUSWART/RAUMVERMIETUNG

**Affoltern** | 044 377 62 64  
[hausdienst.kk.elf@reformiert-zuerich.ch](mailto:hausdienst.kk.elf@reformiert-zuerich.ch)

**Seebach** | 043 495 90 55  
[arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch](mailto:arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch)

## BETRIEBSLEITUNG

**Beat Meier** | 044 377 62 67  
[beat.meier@reformiert-zuerich.ch](mailto:beat.meier@reformiert-zuerich.ch)

## PRÄSIDENTIN KIRCHENKREISKOMMISSION

**Margot Hausammann Stalder** | 044 300 31 33  
[margot.hausammann@reformiert-zuerich.ch](mailto:margot.hausammann@reformiert-zuerich.ch)